



# Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Montag, 3. April 2017  
um 13.30 Uhr im Hallenstadion  
Wallisellenstrasse 45, Zürich Oerlikon  
Türöffnung: 12.30 Uhr



### Publikationen der Jahresberichterstattung

Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsbericht und «Swisscom in Kürze» sind Teil der Jahresberichterstattung 2016 von Swisscom. Die drei Publikationen sind online verfügbar: [swisscom.ch/bericht2016](http://swisscom.ch/bericht2016)

### Konzept «Der beste Begleiter in der vernetzten Welt»

Die Digitalisierung verändert unser Leben, unser Verhalten, unsere Bedürfnisse. So unterschiedlich die Ansprüche unserer Kunden sind, so individuell wollen wir auch darauf eingehen. Denn es gibt kein besseres Gefühl, als einen verlässlichen Partner an seiner Seite zu wissen. Die Titelbilder der Jahresberichterstattung 2016 symbolisieren die Zusammenarbeit unserer Kunden mit Swisscom.

Von links nach rechts:

*Geschäftsbericht:* Impact Hub in Zürich, Kundin Ava AG mit Lea von Bidder

*Nachhaltigkeitsbericht:* Juckerhof in Seegräben mit Kunde Martin Jucker

*Swisscom in Kürze:* Swisscom Shop in Zürich mit Kundin Therese G.

Herzlichen Dank an unsere Kunden und Mitarbeitenden, die sich die Zeit für die Bildaufnahmen genommen haben.

# Aktionärsbrief

## Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Wir freuen uns, Sie zur 19. ordentlichen Generalversammlung der Swisscom AG einzuladen, um auf das Geschäftsjahr 2016 zurückzublicken.

### **Swisscom behauptet sich im 2016 erfolgreich in anspruchsvollem Umfeld**

Der Nettoumsatz von Swisscom lag praktisch stabil auf Vorjahresniveau bei CHF 11 643 Millionen (–0,3%). Das ist angesichts des Preisdrucks und des Marktumfelds beachtlich. Verglichen mit dem Vorjahr stieg das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von Swisscom um CHF 195 Millionen oder 4,8% auf CHF 4293 Millionen, vorwiegend als Folge von Sondereffekten im Vorjahr. Auf bereinigter Basis sank der EBITDA leicht um 1,2%. Das rückläufige Ergebnis im Schweizer Kerngeschäft konnte nicht durch Kosteneinsparungen und Wachstum bei Fastweb kompensiert werden. Der Reingewinn stieg vor allem als Folge von Sondereffekten um 17,8% auf CHF 1604 Millionen. Die konzernweiten Investitionen lagen mit CHF 2416 Millionen etwa auf Vorjahresniveau (+0,3%).

### **Swisscom hält ihre starke Marktposition in der Schweiz**

Der Nettoumsatz im Schweizer Kerngeschäft hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 105 Millionen oder 1,1% auf CHF 9440 Millionen abgenommen. Während der Umsatz mit Telekomdiensten als Folge des zunehmenden Wettbewerbsdrucks und der sinkenden Preise beim Roaming sank, stieg der Umsatz im Lösungsgeschäft mit Geschäftskunden. Die Zahl der Umsatz generierenden Einheiten (RGU) reduzierte sich als Folge der Marktsättigung um 96 000 oder 0,8% auf 12,4 Millionen. Trotzdem konnten die Marktanteile gehalten oder wie beim Swisscom TV sogar gesteigert werden. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) stieg um CHF 85 Millionen oder 2,4% auf CHF 3686 Millionen. Bereinigt um Sondereffekte resultierte beim EBITDA ein Rückgang um CHF 125 Millionen oder 3,2%, bedingt durch Preisdruck, höhere Roaming- und Kundengewinnungskosten sowie abflachendes Teilnehmerwachstum. Die Investitionen in der Schweiz sind mit CHF 1774 Millionen (–2,6%) auf einem anhaltend hohen Niveau.

### **Fastweb mit erfreulichem Geschäftsjahr 2016**

Fastweb gewann zahlreiche Kunden im Breitbandgeschäft (+7,0% auf 2,36 Millionen) und konnte den Umsatz so um EUR 59 Millionen oder 3,4% auf EUR 1795 Millionen erhöhen. Beim Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) resultierte ein Anstieg von EUR 85 Millionen oder 14,8% auf EUR 661 Millionen. Ohne Sondereffekte betrug die Zunahme EUR 45 Millionen oder 8,0%. Der Netzausbau von Fastweb schreitet weiter voran. An die unternehmenseigenen Ultrabreitbandnetze waren Ende 2016 bereits 810 000 Kunden angeschlossen (+25% gegenüber Vorjahr),

was rund einem Drittel aller Breitbandkunden von Fastweb entspricht. Das Netz von Fastweb erreicht nun rund 100 Städte in Italien, was einer Abdeckung von 30% oder 7,5 Millionen Haushalten entspricht. Als Folge des forcierten Breitbandausbaus stiegen die Investitionen von Fastweb um 7,4% auf EUR 581 Millionen.

### **Entwicklung der Swisscom Aktie im Jahr 2016**

Der Kurs der Swisscom Aktie ist 2016 um 9,3% gesunken. Bei der Gesamrendite (Kursveränderung und Gewinnausschüttung) liegt Swisscom dank hoher Dividendenrendite bei -5,4%. Die Performance der Swisscom Aktie übertraf die Performance des europäischen Branchenindex Stoxx Europe 600 Telecommunications Index (-16,9% in CHF; -15,8% in EUR). Der Generalversammlung wird die Ausschüttung einer unveränderten, ordentlichen Dividende von CHF 22 pro Aktie beantragt. Dies entspricht einer Dividendensumme von CHF 1140 Millionen. Swisscom setzt damit bei der Ausschüttung auf Kontinuität.

### **Herausforderung und Chance Digitalisierung**

Die Digitalisierung verändert unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft. Menschen, Applikationen und Geräte sind von Jahr zu Jahr stärker vernetzt, Milliarden von Geräten sind längst miteinander verbunden. Prozesse, die wir bisher mühsam von Hand erledigen mussten, werden digitalisiert. In der Cloud produzieren wir neue Dienstleistungen schneller und kostengünstiger. Aus der Cloud heraus werden unsere Infrastrukturen ebenso gesteuert, wie physische Geräte ihrerseits in die virtuelle Cloud wandern (Virtualisierung). Auf dieser digitalen Basis entwickeln sich neue Geschäftsmodelle und neue Verhaltensweisen: Menschen mieten und teilen, statt zu kaufen (Sharing Economy), und neue Plattformen entstehen. So dringt die Digitalisierung in unseren Alltag und unsere Arbeitswelt ein. Swisscom sieht die Digitalisierung als Chance und als Herausforderung. Das Rückgrat jeder Digitalisierung sind stets verfügbare, hochleistungsfähige Netze und Infrastrukturen. Für Swisscom eröffnen sich dank ihrer Infrastrukturen und ihrer ICT-Kompetenz hervorragende Chancen, um in praktisch allen Bereichen der Wirtschaft und des täglichen Lebens auch künftig erfolgreich tätig zu sein. Gleichzeitig erkennen wir die ökonomischen und sozialen Veränderungen, welche die Digitalisierung mit sich bringt. Durch unterschiedliche Initiativen und Engagements bemühen wir uns daher, unsere entsprechende Verantwortung als Unternehmen wahrzunehmen.

### **Marktumfeld wird anspruchsvoller**

In der Schweizer ICT-Branche herrscht ein harter Verdrängungswettbewerb. Die Anzahl an Telefonanschlüssen über das Festnetz geht jährlich um über 200 000 zurück. Dieser Rückgang ist 2016 erstmals nicht mehr kompensiert worden, und der Trend wird sich in den kommenden Quartalen fortsetzen. Auch im Geschäftskun-

den Umfeld spüren wir den Kostendruck und die sinkenden Margen, die durch den verstärkten Preiskampf der Mitbewerber ausgelöst sind. Zunehmend stärker im Markt tätig sind auch weltweit tätige, internetbasierte ausländische Anbieter. Diese Mitbewerber richteten sich bis anhin mit ihren Produkten vor allem an private Nutzer. Vermehrt weiten sie aber ihre Angebote auch auf Geschäftskunden aus, gehen Partnerschaften ein, um effiziente und skalierbare Angebote auf den Markt zu bringen.

### **Ansprüche an Datensicherheit steigen**

Durch die zunehmende Vernetzung und Digitalisierung werden immer mehr Daten produziert. Damit rückt die sorgfältige Nutzung von Daten, aber auch deren Sicherheit in den öffentlichen Fokus. Für Swisscom ist ein verantwortungsvoller und sicherer Umgang mit Daten zentral. Wir wollen die Möglichkeiten von Smart Data zum Vorteil von Wirtschaft und Gesellschaft nutzbar machen. Swisscom hat das Produktportfolio und die Fähigkeit, um im Markt der Informationssicherheit weiter zu wachsen. Mit den bestehenden Mitteln wehren wir bereits 99% aller Bedrohungen in Form von Hacker-, Phishing- oder Spam-Attacken ab.

### **Dafür stehen wir**

Swisscom verfolgt die Vision, ihren Kunden das Beste in der vernetzten Welt zu bieten, und zwar als Begleiter, Pionier und Gestalter. Als Vorzeigeunternehmen rund um die Digitalisierung ermöglichen wir den Menschen, flexibel zu interagieren, zu arbeiten und zu leben. Als Technologiepartnerin unterstützt Swisscom Firmen, Produkte, Prozesse und Marketing zu verbessern, und trägt so zu ihrer Wettbewerbsfähigkeit bei. Damit stärken und fördern wir den gesamten Wirtschaftsstandort Schweiz.

### **Beste Infrastruktur bauen – die Basis der vernetzten Welt**

Eine vernetzte Welt ist nur so stark wie ihre Infrastruktur. Swisscom investiert deshalb seit Jahren in einen zukunftsweisenden Mix an Netztechnologien. Im 2016 investierte Swisscom alleine in der Schweiz knapp CHF 1,8 Milliarden. Auch 2017 planen wir Investitionen in derselben Grössenordnung. Die Schweiz verfügt über eine der besten Telekommunikationsinfrastrukturen der Welt. Sie erreicht mit über 99% Abdeckung über 30 Mbit/s bereits heute beinahe die Breitband-Zielvorgabe von 100% Abdeckung mit 30 Mbit/s, wie sie in der digitalen Agenda 2020 der EU vorgesehen ist.

Bis Ende 2016 hat Swisscom bereits über 3,5 Millionen Ultrabreitbandanschlüsse (>50 Mbit/s) bereitgestellt. Dank dem rasanten Ausbau können bereits über 94% aller Wohnungen und Geschäfte Swisscom TV nutzen. 2016 hat Swisscom neue strategische Ziele für den Ausbau der Breitbandinfrastruktur über Festnetz festgelegt: Bis Ende 2021 soll die Mehrheit der Einwohner einer jeden Schweizer Gemein-

de von höheren Bandbreiten profitieren. So verfügen bis Ende 2021 rund 90% aller Wohnungen und Geschäfte über eine Mindestbandbreite von 80 Mbit/s – rund 85% erreichen gar 100 Mbit/s oder mehr.

Die Basis des Swisscom Netzes bildet die IP-Technologie (Internet Protokoll). Auf ihr beruhen nicht nur Internet-Dienste, sondern beispielsweise auch Swisscom TV und Sprachtelefonie. Swisscom plant, alle ihre Produkte und Dienste bis Ende 2017 auf IP umzustellen: dies mit dem Ziel, ihren All-IP-Kunden die Möglichkeiten der digitalen Welt nutzbar zu machen. So können All-IP-Kunden zum Beispiel unerwünschten Werbeanrufen einen Riegel vorschieben, indem sie den kostenlosen Callfilter für ihren Festnetztelefonieanschluss aktivieren. Per Ende 2016 sind bereits 1,5 Millionen Kunden auf IP migriert. Die Umstellung läuft plangemäss.

Den Umsatz mit Infrastruktur aus der Cloud (Dynamic Computing Services) haben wir 2016 verdoppelt. Heute setzen bereits mehr als 270 Kunden und Partner auf dynamische Infrastrukturen. In der digitalisierten Welt sind die Cloud- und ICT-Infrastruktur ein zentraler Wettbewerbsvorteil – dank ihr vereinfachen wir Prozesse und ermöglichen innovative Geschäftsmodelle. Kunden konzentrieren sich stärker auf ihr Geschäft und lagern ICT-Leistungen aus – durch eine stärkere Standardisierung und Virtualisierung können wir die IT-Bedürfnisse unserer Kunden schneller und besser als bisher erfüllen.

2016 hat Swisscom als erste Anbieterin schweizweit ein ergänzendes Netz für das Internet der Dinge gebaut. Das unabhängig vom Mobilfunknetz betriebene sogenannte Low Power Network bildet die Basis für das Internet der Dinge, das künftig Millionen von Sensoren miteinander verbindet. Durch all diese Investitionen und Innovationen prägt Swisscom ihre Märkte massgebend.

### **Beste Erlebnisse bieten – als Differenzierung**

Das Marktumfeld verändert sich immer schneller, Angebote lassen sich einfach kopieren. Unternehmen sind dann erfolgreich, wenn sie Erlebnisse gestalten. So entstehen emotionale Bindungen und begeisterte, treue Kunden. Swisscom will bei allem, was sie tut, einfach, vertrauenswürdig und inspirierend sein. Wir stellen den Menschen und seine Beziehungen ins Zentrum unseres Denkens und Handelns. Dem globalen Wettbewerb stellen wir uns persönlich mit dem Besten entgegen, was wir zu bieten haben: mit unseren Mitarbeitenden. Sie sind vor Ort in kleineren oder grösseren Gemeinden präsent, besuchen Kundinnen und Kunden zu Hause, beraten am Telefon oder via Chat. Die Erlebnisse für unsere Kunden sind so gestaltet, dass sie sich bei jedem Kontakt mit Swisscom gleich anfühlen: sei es in der Kommunikation, bei der Nutzung unserer Produkte oder im Service. Gerade in Zeiten der Digitalisierung sind gleichbleibende Erlebnisse ein wichtiges Bindeglied zwischen Swisscom und ihren Kunden.

Bis Ende 2016 hat Swisscom 1,48 Millionen Kunden für ihr Swisscom TV gewonnen. Sie erweitert das TV-Angebot laufend und hat eine neue UHD-Box sowie Servi-

ces für ein barrierefreies TV-Erlebnis lanciert, von denen vor allem Menschen mit einer Hör- oder Sehbeeinträchtigung profitieren. Als grosses Bedürfnis hat sich die rasche Reparatur von Mobilfunktelefonen erwiesen. So haben wir in einem Teil der Swisscom Shops eigene Repair Center eingerichtet. Auch sie sind – getreu unserem Kundenversprechen – anders, als der Konsument dies von vergleichbaren Angeboten gewohnt ist. So garantieren sie eine Reparatur mit Originalersatzteilen innert maximal 24 Stunden und bieten Wartenden die Atmosphäre einer Kaffee-Bar. Die 2016 eingeführten Natel-infinity-2.0-Abonnemente erfreuen sich grosser Beliebtheit. Bereits über eine Million Kunden haben sich seit der Lancierung im Frühling für mehr Inklusiv-Roaming, schnellere Surfgeschwindigkeiten und zusätzlich inkludierte Services wie eine geräteunabhängige Cloud entschieden.

### **Beste Wachstumschancen nutzen – langfristig wettbewerbsfähig**

Um langfristig wettbewerbsfähig zu sein, müssen sich Unternehmen weiterentwickeln und den Mut haben, sich zu verändern. Dies tut Swisscom seit Jahren. Die entsprechende Erfahrung geben wir unseren Geschäftskunden weiter und wollen ihnen als glaubwürdige Partnerin für ihre digitale Transformation zur Seite stehen. Swisscom verfügt über ein breites Portfolio von Machine-to-Machine-Anwendungen, Digitalisierung von Geschäftsprozessen, Nutzung der Cloud, Sicherheitslösungen, Einsatz von künstlicher Intelligenz und vielen anderem. Dadurch eröffnet sie ihren Kunden die Möglichkeit, die Wachstumschancen zu nutzen und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Auch für sich nutzt Swisscom die besten Wachstumschancen. Sie will in den Wachstumsfeldern im TIME-Markt (Telekommunikation, Informatik, Medien, Entertainment) und im Aufbau des Internetgeschäfts weiter wachsen.

2016 sind die Infodienste local.ch und search.ch unter der Marke «localsearch» zusammengefasst worden. Weiter haben wir zusammen mit Coop den Online-Marktplatz siroop lanciert: einen Marktplatz im Internet, der grosse und kleine, nationale und lokale Händler vereint. Ausserdem führen wir die Zusammenarbeit mit dem Start-up Mila weiter: Rund 22 000 Einsätze der «Swisscom Friends», die als Kunden anderen Kunden vor Ort helfen, sind über die Plattform registriert worden.

### **Fastweb**

Swisscom entwickelt ihre Tochtergesellschaft Fastweb weiter: Durch den Ausbau des Ultrabreitbandnetzes und des Mobilfunkgeschäfts, die Nutzung von Partnerschaften sowie eine Verbesserung der Servicequalität soll Fastweb ihre gute Marktposition in Italien weiter stärken und Wachstum generieren. Der Ausbau der Breitbandnetze in Italien wird mit Hochdruck fortgesetzt: Fastweb und Telecom Italia beabsichtigen, bei der Verlegung von Glasfasern bis in die Gebäude (FTTH) zu kooperieren. Bis Ende 2020 sollen 13 Millionen und damit die Hälfte der Haushalte und Geschäfte in Italien mit Ultrabreitband erschlossen sein.

## **Die Werte von Swisscom**

Bei Swisscom stehen Menschen und ihre Beziehungen im Zentrum: Wir wollen die Zukunft gestalten (Nachhaltigkeit), Grossartiges leisten (Leidenschaft), offen sein für Neues (Neugier), Versprechen einhalten (Zuverlässigkeit) und nah beim Kunden sein (Kundenorientierung). Das Kompetenzzentrum für Human Centered Design von Swisscom entwickelt Methoden und Massnahmen, die sich an den Menschen und ihren Beziehungen orientieren. Unsere Überzeugungen und Werte fliessen in die Entwicklung neuer Produkte und Services ein.

## **Generationenübergreifendes Denken als integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie**

Swisscom denkt und handelt langfristig. Das Engagement für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir haben die Vision einer modernen, zukunftsgerichteten Schweiz.

Im Bereich der Corporate Responsibility konzentrieren wir unsere Tätigkeiten auf die Schwerpunkte Klimaschutz, Arbeiten und Leben, Medienkompetenz, attraktiver Arbeitgeber, faire Lieferkette und vernetzte Schweiz. 2016 stärkten wir die Beweisführung unserer Aktivitäten beispielsweise in den Bereichen Energieeffizienz, Medienkompetenz und Faire Lieferkette weiter. Durch das seit über 15 Jahren existierende Programm Schulen ans Netz haben wir schweizweit über 6020 Schulen ans Internet angeschlossen. Davon profitieren rund 50 000 Schulklassen, 120 000 Lehrpersonen und über 900 000 Schüler. Gleichzeitig haben wir in unseren Medienkursen über 300 000 ältere Menschen (seit 2005) und 100 000 Schüler, Eltern, und Lehrpersonen (seit 2008) in die vernetzte Welt mit all ihren Chancen und Risiken eingeführt. Für Swisscom ist es als eine der attraktivsten Arbeitgeberinnen der Schweiz selbstverständlich, eine nachhaltig ausgerichtete Unternehmenskultur zu pflegen. Dazu gehören die Entwicklung jedes Einzelnen, die aktive Ausbildung von Fachkräften mit gegenwärtig über 900 Lernenden (darunter 450 in ICT-Berufen) und eine faire Sozialpartnerschaft.

Im Bereich des Klimaschutzes haben wir unsere eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen seit 1990 mehr als halbiert. Inzwischen sparen unsere Kunden durch die Nutzung unserer Dienste, beispielsweise für mobiles Arbeiten, rund 450 000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Das entspricht dem Ausstoss von 110 000 Autos. Die Zeitschrift Newsweek hat Swisscom im Jahr 2016 als das viertnachhaltigste Unternehmen weltweit ausgezeichnet. Darauf sind wir stolz.

## **Regulatorisches Umfeld ist anspruchsvoll**

Eine klare Mehrheit der Stimmenden und alle Stände haben im Juni 2016 die «Pro Service Public»-Initiative abgelehnt. Im Dezember 2016 hat die ComCom entschieden, die Konzession für die schweizweite Grundversorgung ab 2018 für die Dauer von fünf Jahren erneut an Swisscom zu vergeben. Die revidierte Verordnung erhöht

die Mindestbandbreite von 2 auf 3 Mbit/s, beinhaltet neu die IP-Technologie und hebt die Pflicht auf, pro Gemeinde eine Telefonkabine zu betreiben. Im Jahr 2017 stehen unterschiedliche Themen an: die Totalrevision des Datenschutzgesetzes, die Revision des Fernmeldegesetzes, die Umsetzung des BÜPF (Bundesgesetz betreffend die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs) und das Nachrichtendienstgesetz. Die Telekommunikationsindustrie wird sich im Hinblick auf die Einführung von 5G weiterhin für Erleichterungen im Antennenbau einsetzen.

### **Vereinfachung und Kostenorientierung**

Swisscom will ihre Kostenbasis von 2015 bis 2020 um über CHF 300 Millionen senken. Wir wollen dies erreichen mit den 2016 umgesetzten Organisationsanpassungen, Anpassung unseres Stellenangebots, Prozessoptimierungen und der Transformation auf die All-IP-Technologie. So werden Mittel freigesetzt, um weiterhin in die Infrastruktur und neue Geschäftsfelder zu investieren und langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

### **Finanzieller Ausblick 2017**

Für das Geschäftsjahr 2016 wird Swisscom der Generalversammlung 2017 eine Dividende von CHF 22 pro Aktie vorschlagen. Swisscom erwartet für 2017 einen Nettoumsatz von rund CHF 11,6 Milliarden, einen EBITDA von rund CHF 4,2 Milliarden und Investitionen von rund CHF 2,4 Milliarden. Für Swisscom ohne Fastweb wird aufgrund des hohen Wettbewerbs- und Preisdrucks mit einem leicht tieferen Umsatz gerechnet, für Fastweb mit einem leichten Anstieg. Für Swisscom ohne Fastweb wird im Vergleich zum Vorjahr mit einem um rund CHF 100 Millionen tieferen EBITDA gerechnet. Der EBITDA reduziert sich als Folge des Preisdrucks und der Abnahme der Anzahl Festnetztelefonieanschlüsse. Zudem werden höhere Kosten für Roaming erwartet. Positiv beeinflusst wird der EBITDA durch Kosteneinsparungen. Für Fastweb wird mit einem leicht höheren EBITDA gerechnet. Die Investitionen in der Schweiz sowie bei Fastweb werden in Höhe des Vorjahres erwartet. Bei Erreichen der Ziele plant Swisscom, der Generalversammlung 2018 für das Geschäftsjahr 2017 eine unveränderte, attraktive Dividende von CHF 22 pro Aktie vorzuschlagen.

### **Ein grosses Dankeschön**

Das Jahr 2016 war erfolgreich und das ist angesichts des aktuellen Marktumfelds nicht selbstverständlich. Den Erfolg verdanken wir dem Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden. Wir danken ihm der Treue unserer Aktionäre. Und wir danken ihm der Freude und Bereitschaft unserer Mitarbeitenden, jeden Tag das Beste für Swisscom zu geben. Ihnen möchten wir ganz besonders danken. Denn sie sind es, die mit ihren Ideen, Visionen und Erfindungen schon heute an Swisscom von morgen und übermorgen arbeiten. Ihre Leidenschaft für Swisscom und ihre

Faszination für unsere Produkte sind es, die uns mit viel Zuversicht und Freude in die Zukunft blicken lassen.

Alle Traktanden der Generalversammlung und die Anträge mit den Erläuterungen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Bitte verwenden Sie für die Anmeldung zur Generalversammlung oder die Vollmachterteilung das beiliegende Formular oder registrieren Sie sich hierzu auf der Aktionärsplattform Sherpany.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Generalversammlung.

Worblaufen, 22. Februar 2017

Mit freundlichen Grüssen

Swisscom AG  
Verwaltungsrat

A handwritten signature in blue ink, reading "Hansueli Loosli". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Hansueli Loosli, Präsident

---

Die vorliegende Einladung in deutscher Sprache stellt den Originaltext dar. Bei Abweichungen geht der deutsche Text den französischen, italienischen und englischen Übersetzungen vor.

# Traktanden

	Seite	
<b>1</b>	<b>Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2016</b>	<b>13</b>
1.1	Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung der Swisscom AG und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2016	13
1.2	Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016	13
<b>2</b>	<b>Verwendung des Bilanzgewinns 2016 und Festsetzung der Dividende</b>	<b>13</b>
<b>3</b>	<b>Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung</b>	<b>14</b>
<b>4</b>	<b>Wiederwahlen in den Verwaltungsrat</b>	<b>14</b>
4.1	Wiederwahl von Roland Abt	15
4.2	Wiederwahl von Valérie Berset Bircher	15
4.3	Wiederwahl von Alain Carrupt	15
4.4	Wiederwahl von Frank Esser	16
4.5	Wiederwahl von Barbara Frei	16
4.6	Wiederwahl von Catherine Mühlemann	17
4.7	Wiederwahl von Theophil Schlatter	17
4.8	Wiederwahl von Hansueli Loosli	17
4.9	Wiederwahl von Hansueli Loosli als Präsident	18
<b>5</b>	<b>Wahlen in den Vergütungsausschuss</b>	<b>18</b>
5.1	Wiederwahl von Frank Esser	18
5.2	Wiederwahl von Barbara Frei	18
5.3	Wiederwahl von Hansueli Loosli	18
5.4	Wiederwahl von Theophil Schlatter	19
5.5	Wahl von Renzo Simoni	19
<b>6</b>	<b>Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung</b>	<b>19</b>
6.1	Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütung 2018 für die Mitglieder des Verwaltungsrats	19
6.2	Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütung 2018 für die Mitglieder der Konzernleitung	20
<b>7</b>	<b>Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters</b>	<b>22</b>
<b>8</b>	<b>Wiederwahl der Revisionsstelle</b>	<b>23</b>
	<b>Organisatorische Hinweise</b>	<b>24</b>
	<b>Informationen zur Anreise</b>	<b>27</b>

# Anträge und Erläuterungen

## 1 Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2016

### 1.1 *Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung der Swisscom AG und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2016*

#### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht, die Jahresrechnung der Swisscom AG und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2016 zu genehmigen.

### 1.2 *Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016*

#### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht 2016 im Rahmen einer Konsultativabstimmung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

#### **Erläuterungen**

Der Vergütungsbericht (Seiten 131 bis 145 des Geschäftsberichts 2016) stellt die Entscheidungskompetenzen sowie die Grundsätze und Elemente der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung dar. Er führt die Vergütungen auf, die im Berichtsjahr an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung geleistet worden sind, und zeigt deren Aktienbesitz an der Swisscom AG. Über den Bericht wird eine unverbindliche Konsultativabstimmung durchgeführt.

## 2 Verwendung des Bilanzgewinns 2016 und Festsetzung der Dividende

> Vortrag des Vorjahres	CHF 3501 Mio.
> Reingewinn 2016	CHF 2682 Mio.
> Eigene Kapitalanteile	– CHF 1 Mio.
Total Bilanzgewinn 2016	CHF 6182 Mio.

#### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

> Dividende von CHF 22 pro Aktie auf 51 800 429 Aktien	CHF 1140 Mio.
> Vortrag auf neue Rechnung	CHF 5042 Mio.

Auf Aktien im Eigenbestand der Swisscom AG wird keine Dividende ausgeschüttet.

#### **Erläuterungen**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividende von CHF 22 brutto pro Aktie (Vorjahr CHF 22). Die Dividendensumme von rund CHF 1140 Mio.

basiert auf einem Bestand von 51 800 429 dividendenberechtigten Aktien (Stand 31. Dezember 2016). Sofern die Generalversammlung dem Antrag zustimmt, wird am 7. April 2017 nach Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer von 35% eine Nettodividende von CHF 14.30 je Aktie ausbezahlt. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 4. April 2017. Ab dem 5. April 2017 werden die Aktien ex Dividende gehandelt.

### **3 Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

#### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.

### **4 Wiederwahlen in den Verwaltungsrat**

An der Generalversammlung 2017 läuft die einjährige Amtsdauer sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrats ab. Alle von der Generalversammlung zu wählenden Mitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Wahlen werden einzeln durchgeführt.

Der Bundesvertreter wird nicht von der Generalversammlung gewählt, sondern vom Bundesrat entsandt. Der bisherige Bundesvertreter, Hans Werder, scheidet an der Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus. Der Bundesrat hat als Nachfolger Renzo Simoni für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2018 abgeordnet.

Renzo Simoni (1961), Dr. sc. techn., Bauing. ETH, ist Schweizer Bürger und seit 2007 Vorsitzender der Geschäftsleitung der AlpTransit Gotthard AG. Als solcher hat er mit dem Gotthard-Basistunnel eines der anspruchsvollsten Infrastrukturprojekte des Bundes geführt. Von 2002 bis 2006 war Renzo Simoni Mitglied der Geschäftsleitung der Helbling Beratung und Bauplanung AG, zuletzt als Co-Geschäftsleiter. Renzo Simoni arbeitete von 1995 bis 2002 in der Bauherrenberatung Tiefbau der Ernst Basler und Partner AG und war nebenamtlich bis 1998 als Lehrbeauftragter der ETH Zürich tätig. Von 1989 bis 1995 arbeitete Renzo Simoni als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH Zürich und von 1985 bis 1989 als Sachbearbeiter im Tief- und Hochbau der Gruner Gruppe, Zürich. Renzo Simoni ist seit 1985 Mitglied der SIA Sektion Zürich und seit 2013 Beirat der Projektgesellschaft DB Stuttgart–Ulm GmbH («Stuttgart 21») der Deutschen Bahn.

Für nähere Informationen zu den bisherigen Verwaltungsratsmitgliedern wird auf den Geschäftsbericht 2016, Kapitel Corporate Governance, Ziffer 4, verwiesen.

#### 4.1 **Wiederwahl von Roland Abt**



##### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Roland Abt für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrats wiederzuwählen.

##### **Erläuterungen**

Roland Abt (1957), Dr. oec., ist Schweizer Staatsbürger und ein anerkannter Finanzexperte. Im April 2016 wurde er in den Verwaltungsrat gewählt und seit 2017 nimmt er Einsitz im Ausschuss Revision. Roland Abt war von 1996 bis 2016 für den Konzern Georg Fischer tätig, zuletzt seit 2004 als CFO der Georg Fischer AG und Mitglied der Konzernleitung. Roland Abt übt zwei weitere Verwaltungsratsmandate aus, davon eines bei einer börsenkotierten Gesellschaft.

#### 4.2 **Wiederwahl von Valérie Berset Bircher**



##### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Valérie Berset Bircher für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrats wiederzuwählen.

##### **Erläuterungen**

Valérie Berset Bircher (1976), Dr. iur., ist Schweizer Staatsbürgerin. Seit April 2016 ist sie als Personalvertreterin im Verwaltungsrat und Mitglied des Ausschusses Revision. Hauptberuflich ist Valérie Berset Bircher seit 2007 als stellvertretende Leiterin der Sektion Internationale Arbeitsfragen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO tätig.

#### 4.3 **Wiederwahl von Alain Carrupt**



##### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Alain Carrupt für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrats wiederzuwählen.

##### **Erläuterungen**

Alain Carrupt (1955) ist Schweizer Staatsbürger. Er verfügt über eine eidgenössische Wirtschaftsmatura und absolvierte zahlreiche Weiterbildungen. Seit April 2016 ist

er als Personalvertreter im Verwaltungsrat und Mitglied des Ausschusses Finanzen. Ab 1994 stand Alain Carrupt im Dienste von Personalverbänden und war zuletzt bis Februar 2016 Präsident der Gewerkschaft syndicom.

#### 4.4 **Wiederwahl von Frank Esser**



##### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Frank Esser für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrats wiederzuwählen.

##### **Erläuterungen**

Frank Esser (1958), diplomierter Kaufmann und Dr. rer. pol., ist deutscher Staatsbürger. Er ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats und des Ausschusses Finanzen. Seit 2016 leitet er den Ausschuss Finanzen und ist zudem Mitglied des Vergütungsausschusses. Bis 2012 war Frank Esser Geschäftsführer der Société française du radiotéléphone (SFR) und Mitglied des Konzernvorstands der Vivendi Group. Er übt heute zwei weitere Mandate in börsenkotierten Unternehmen aus.

#### 4.5 **Wiederwahl von Barbara Frei**



##### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Barbara Frei für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrats wiederzuwählen.

##### **Erläuterungen**

Barbara Frei (1970), Dr. sc. techn. und MBA IMD, ist Schweizer Staatsbürgerin. Sie ist seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrats und war bis Ende 2013 Mitglied des Ausschusses Finanzen. Seit 2014 leitet Barbara Frei den Vergütungsausschuss. Barbara Frei war von 1998 bis 2016 in unterschiedlichen leitenden Funktionen des ABB-Konzerns tätig, zuletzt seit 2016 als Leiterin des Strategic Portfolio Review der Division Power Grids. Seit Dezember 2016 ist Barbara Frei President Deutschland des Konzerns Schneider Electric Paris, und Vorsitzende der Geschäftsleitung der Schneider Electric GmbH, Deutschland.

#### 4.6 *Wiederwahl von Catherine Mühlemann*



##### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Catherine Mühlemann für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrats wiederzuwählen.

##### **Erläuterungen**

Catherine Mühlemann (1966), lic. phil. I und eidg. dipl. PR-Beraterin, ist Schweizer Staatsbürgerin und seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrats und des Ausschusses Finanzen. Seit 1994 ist sie in verschiedenen Unternehmen im Medienbereich in leitender Funktion tätig, seit 2008 als Partnerin und bis Ende 2012 auch als Inhaberin der Andmann Media Holding GmbH, Baar. Catherine Mühlemann übt zwei weitere Mandate aus, eines davon in einem börsenkotierten Unternehmen.

#### 4.7 *Wiederwahl von Theophil Schlatter*



##### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Theophil Schlatter für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrats wiederzuwählen.

##### **Erläuterungen**

Theophil Schlatter (1951), lic. oec. HSG und dipl. Wirtschaftsprüfer, ist Schweizer Staatsbürger. Er wurde 2011 in den Verwaltungsrat gewählt und ist Vorsitzender des Ausschusses Revision, Mitglied des Vergütungsausschusses und seit April 2014 Vizepräsident des Verwaltungsrats. Theophil Schlatter war in verschiedenen Gesellschaften im Bereich Finanzen tätig, zuletzt bis 2011 als Finanzchef und Mitglied der Konzernleitung der Holcim Ltd. Er übt ein weiteres Verwaltungsratsmandat aus.

#### 4.8 *Wiederwahl von Hansueli Loosli*



##### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Hansueli Loosli für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrats wiederzuwählen.

##### **Erläuterungen**

Hansueli Loosli (1955), eidg. dipl. Experte für Rechnungslegung und Controlling, ist Schweizer Staatsbürger. Seit 2009 ist er Mitglied und seit 1. September 2011 Präsident des Verwaltungsrats. Er leitet den jeweils ad hoc gebildeten Ausschuss Nomina-

tion und ist Mitglied der Ausschüsse Revision, Finanzen und Vergütung. Im Vergütungsausschuss hat er eine beratende Funktion ohne Stimmrecht. Hansueli Loosli führt das Präsidium des Verwaltungsrats der heutigen Coop-Gruppe Genossenschaft und weiterer Gesellschaften der Coop-Gruppe (davon ein börsenkotiertes Unternehmen). Ausserhalb der Coop-Gruppe übt er zwei weitere Mandate aus, eines davon auf Anordnung von Swisscom.

#### **4.9 *Wiederwahl von Hansueli Loosli als Präsident***

##### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Hansueli Loosli für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Präsidenten des Verwaltungsrats wiederzuwählen.

#### **5 *Wahlen in den Vergütungsausschuss***

Der Verwaltungsrat beabsichtigt, Barbara Frei erneut als Vorsitzende des Vergütungsausschusses zu ernennen, falls sie von der Generalversammlung wiedergewählt wird.

##### **5.1 *Wiederwahl von Frank Esser***

##### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Frank Esser für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Vergütungsausschuss wiederzuwählen.

##### **5.2 *Wiederwahl von Barbara Frei***

##### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Barbara Frei für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Vergütungsausschuss wiederzuwählen.

##### **5.3 *Wiederwahl von Hansueli Loosli***

##### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Hansueli Loosli für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied ohne Stimmrecht in den Vergütungsausschuss wiederzuwählen.

## 5.4 *Wiederwahl von Theophil Schlatter*

### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Theophil Schlatter für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Vergütungsausschuss wiederzuwählen.

## 5.5 *Wahl von Renzo Simoni*



### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, Renzo Simoni für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Vergütungsausschuss zu wählen.

## 6 *Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung*

### 6.1 *Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütung 2018 für die Mitglieder des Verwaltungsrats*

#### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2018 den maximalen Gesamtbetrag von CHF 2,5 Mio. zu genehmigen.

#### **Erläuterungen**

Der beantragte Gesamtbetrag von maximal CHF 2,5 Mio. ist auf die Vergütung von neun Verwaltungsratsmitgliedern ausgerichtet. Dieser Betrag ist im Vergleich zu dem von der Generalversammlung für 2017 genehmigten Gesamtbetrag unverändert.

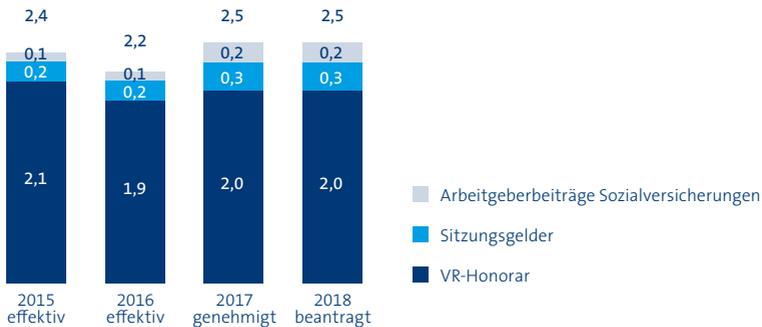
Der Gesamtbetrag setzt sich voraussichtlich aus folgenden Beträgen für die einzelnen Vergütungskomponenten zusammen:

- > Verwaltungsrats honorare (Basishonorare und Funktionszulagen): CHF 2,0 Mio.
- > Sitzungsgelder: CHF 0,3 Mio.
- > Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen: CHF 0,2 Mio.

Die effektiv ausgerichteten Vergütungen werden im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 offengelegt und sind Gegenstand der dazu stattfindenden Konsultativabstimmung anlässlich der Generalversammlung im Jahr 2019.

Die nachfolgende Grafik zeigt den beantragten Gesamtbetrag der Vergütung für 2018 im Vergleich mit dem genehmigten Gesamtbetrag 2017 und der effektiven Vergütung für 2015 und 2016.

Vergütung an den Verwaltungsrat 2015-2018 (in MCHF)



## 6.2 Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütung 2018 für die Mitglieder der Konzernleitung

### Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, für die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung im Geschäftsjahr 2018 den maximalen Gesamtbetrag von CHF 9,7 Mio. zu genehmigen.

### Erläuterungen

Der beantragte Gesamtbetrag von maximal CHF 9,7 Mio. ist auf die Vergütung von sieben Konzernleitungsmitgliedern ausgerichtet. Dieser Betrag ist im Vergleich zu dem von der Generalversammlung für 2017 genehmigten Gesamtbetrag unverändert.

Der Gesamtbetrag setzt sich voraussichtlich aus folgenden Beträgen für die jeweiligen Vergütungskomponenten zusammen:

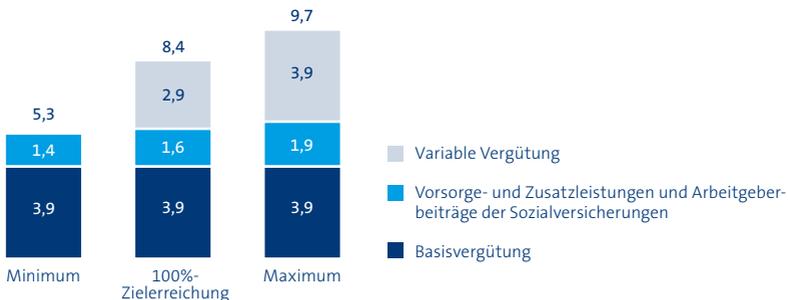
- Basisvergütung: CHF 3,9 Mio. Dies entspricht der Basisvergütung, die im von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrag für 2017 vorgesehen ist. Der Gesamtbetrag 2017 beinhaltet eine mögliche Erhöhung der Basisvergütung von 3% gegenüber 2016. Für 2018 wird keine weitere Erhöhung beantragt. Die individuelle Vergütung der Konzernleitungsmitglieder wird in der Regel in jedem dritten Anstellungsjahr überprüft. Ob der Verwaltungsrat die Basisvergütung

einzelner Konzernleitungsmitglieder tatsächlich erhöhen wird, hängt insbesondere ab von der Beurteilung des Marktwerts der jeweiligen Funktion, gestützt auf Marktvergleiche, und von der individuellen Leistung. Der Verwaltungsrat wird die Basisvergütung für 2018 Ende 2017 festlegen.

- > Variable erfolgsabhängige Vergütung: CHF 3,9 Mio. bei maximalem Übertreffen der Ziele durch alle Konzernleitungsmitglieder. Die variable erfolgsabhängige Vergütung kann bei Übertreffen der Ziele maximal 100% der Basisvergütung betragen. Im Verhältnis zur maximal möglichen variablen Vergütung für 2017 entspricht dies keiner Erhöhung.
- > Vorsorge- und Zusatzleistungen sowie Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen: CHF 1,9 Mio. Der Betrag umfasst die maximal möglichen gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen des Arbeitgebers für Leistungen an die Vorsorge- und Sozialversicherungen und für Zusatzleistungen. Die Höhe der effektiven Verpflichtungen hängt unter anderem ab von den effektiv entrichteten Basisvergütungen und variablen Vergütungen, der Altersstruktur der Konzernleitungsmitglieder und den Versicherungsbeitragsätzen.

Nachfolgende Grafik zeigt die unter dem beantragten Gesamtbetrag voraussichtlichen Vergütungen, welche in den Szenarien Nichterreichen (Minimum), 100%-Erreichen und maximalem Übertreffen (Maximum) der Ziele möglich sind.

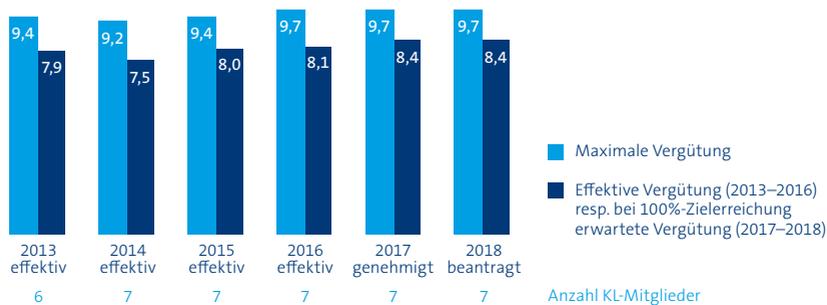
#### Szenarien möglicher Vergütungen an die Konzernleitung 2018 (in MCHF)



Bei einer Zielerreichung von 100% beträgt die Gesamtvergütung 2018 analog 2017 voraussichtlich CHF 8,4 Mio. Sie resultiert aus einer fixen Basisvergütung von voraussichtlich CHF 3,9 Mio., einer variablen Vergütung von voraussichtlich CHF 2,9 Mio. sowie voraussichtlich CHF 1,6 Mio. für Vorsorge- und Zusatzleistungen und Sozialversicherungsbeiträge.

In den vergangenen Jahren wurden die Ziele nie so stark übertroffen, dass die maximal mögliche Vergütung ausgeschöpft wurde. Nachfolgende Grafik zeigt die in den vergangenen Jahren effektiv ausgerichtete Gesamtvergütung und die voraussichtliche Gesamtvergütung bei 100%-Zielerreichung im Jahr 2017 und im Jahr 2018 im Verhältnis zur jeweils maximal möglichen Vergütung.

Vergütung an die Konzernleitung im Vergleich zu den Maximalbeträgen 2013–2018 (in MCHF)



Die effektiv ausgerichteten Vergütungen werden im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 offengelegt und sind Gegenstand der dazu stattfindenden Konsultativabstimmung anlässlich der Generalversammlung im Jahr 2019.

## 7 Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

### Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, die Anwaltskanzlei Reber Rechtsanwälte, Zürich, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

### Erläuterungen

Die Partner der Anwaltskanzlei Reber Rechtsanwälte und die weiteren in die Ausübung der Funktion der Stimmrechtsvertretung involvierten Personen erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an die Unabhängigkeit. Swisscom unterhält mit den involvierten Personen die üblichen Kundenbeziehungen für Telekommunikationsdienstleistungen. Diese werden zu gleichen Konditionen wie mit Dritten abgewickelt. Es bestehen keine vertraglichen oder anderen Beziehungen, die die Unabhängigkeit der involvierten Personen beeinträchtigen könnten. Reber Rechtsanwälte hat bestätigt, dass sie die für die Ausübung des Mandats erforderliche Unabhängigkeit besitzt.

## **8 Wiederwahl der Revisionsstelle**

### **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt, die KPMG AG, Muri bei Bern, für das Geschäftsjahr 2017 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

### **Erläuterungen**

KPMG ist als staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen bei der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde registriert und hat gegenüber Swisscom bestätigt, die gesetzlichen Anforderungen an die Unabhängigkeit zu erfüllen. KPMG übt das Mandat für Swisscom seit dem 1. Januar 2004 aus. Für nähere Informationen zur Revisionsstelle, insbesondere zum leitenden Revisor und zu den Honoraren, wird auf den Geschäftsbericht 2016, Kapitel Corporate Governance, Ziffer 9, verwiesen.

# Organisatorische Hinweise

## > Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht 2016 liegt am Sitz der Swisscom AG (Alte Tiefenastrasse 6, 3048 Worblaufen) zur Einsichtnahme auf. Er kann auch im Internet unter [www.swisscom.ch/bericht2016](http://www.swisscom.ch/bericht2016) eingesehen werden oder mit der beiliegenden Anmeldung und über die Aktionärsplattform Sherpany angefordert werden (bitte entsprechendes Feld ankreuzen).

## > Stimmberechtigung

An der Generalversammlung sind die am 29. März 2017, 16.00 Uhr (MEZ), im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre stimmberechtigt.

## > Eintrittskarte und Stimmunterlagen

Die Eintrittskarte und die Stimmunterlagen können mit der Anmeldung oder über die Aktionärsplattform Sherpany bestellt werden. Sie werden vom 8. bis 29. März 2017 versandt. Sollten Sie die Unterlagen nicht rechtzeitig erhalten, können Sie diese vor Beginn der Generalversammlung bei der Information (GV-Desk) gegen Vorweisen Ihres Identitätsausweises beziehen. Bereits ausgestellte Eintrittskarten verlieren ihre Gültigkeit, wenn die dazugehörigen Aktien vor der Generalversammlung verkauft werden und die Veräusserung solcher Aktien dem Aktienregister angezeigt wird.

## > Vertretung

Aktionärinnen und Aktionäre können sich vertreten lassen:

- a) durch eine andere stimmberechtigte Aktionärin oder einen anderen stimmberechtigten Aktionär;
- b) durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Reber Rechtsanwälte, 8034 Zürich.

Die Vollmacht kann schriftlich mit der beiliegenden Anmeldung, mit der Eintrittskarte oder elektronisch über die Aktionärsplattform Sherpany erteilt werden. Sollte eine Aktionärin oder ein Aktionär dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowohl elektronisch über Sherpany als auch schriftlich Weisungen erteilen, werden ausschliesslich die elektronischen Weisungen berücksichtigt. Diese können bis zum 31. März 2017, 23.59 Uhr (MEZ), jederzeit geändert werden. Organ- und Depotstimmrechtsvertretung sind nicht zulässig.

## > Übersetzung

Die Generalversammlung wird in deutscher Sprache abgehalten und simultan ins Französische und ins Englische übersetzt.

### > Internetübertragung

Die Generalversammlung wird im Internet unter [www.swisscom.ch/generalversammlung](http://www.swisscom.ch/generalversammlung) live übertragen.

### > Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung wird im Internet unter [www.swisscom.ch/generalversammlung](http://www.swisscom.ch/generalversammlung) veröffentlicht werden und kann am Sitz der Swisscom AG eingesehen werden.

### > Imbiss

Im Anschluss an die Generalversammlung laden wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Imbiss ein.

### > Kontakt

*Für Informationen zur Generalversammlung*

Telefon: 0800 800 512 (innerhalb der Schweiz kostenlos)

E-Mail: [gvswisscom17@computershare.ch](mailto:gvswisscom17@computershare.ch)

[www.swisscom.ch/generalversammlung](http://www.swisscom.ch/generalversammlung)

*Für Adressänderungen*

Telefon: +41 (0)62 205 77 08

E-Mail: [gvswisscom17@computershare.ch](mailto:gvswisscom17@computershare.ch)

---

### Beilagen

- > Antwortcouvert (an das Aktienregister Computershare Schweiz AG, Olten)
- > Anmeldung mit Vollmachts- und Weisungsformular
- > Information und Zugangsdaten zur Aktionärsplattform Sherpany

# Informationen zur Anreise

## > Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

### *Ab Zürich Hauptbahnhof*

- > S-Bahn: S2, S6, S7, S8, S9, S14, S15, S16, S19, S24 bis Bahnhof Oerlikon (Fahrzeit ca. 7 Minuten)
- > Tram: Linien 10/14 bis Sternen Oerlikon, Linie 11 bis Messe/Hallenstadion (Fahrzeit ca. 18 Minuten)

### *Ermässigung öffentlicher Verkehr*

Dank der Partnerschaft zwischen der AG Hallenstadion und SBB RailAway erhalten Aktionärinnen und Aktionäre bei der Anreise mit dem öffentlichen Verkehr 20 % Ermässigung auf das Bahnbillett. Dieses Angebot gilt für die Anreise ab einer Schweizer Ortschaft ausserhalb des ZVV-Gebiets nach Zürich Oerlikon und zurück. Liegt Ihre Anfahrtsstation innerhalb des ZVV-Gebiets erhalten Sie 10 % Ermässigung. Das ermässigte Bahnbillett erhalten Sie am Bahnhof, an den meisten Billettautomaten und online im SBB Ticketshop. Bei einer Kontrolle ist die Eintrittskarte zur Generalversammlung vorzuweisen. Infos und online kaufen auf [www.sbb.ch/hallenstadion](http://www.sbb.ch/hallenstadion).

## > Anreise mit Privatfahrzeug

Folgen Sie aus allen Richtungen stets der Signalisation «((Z)) Messe Zürich-Hallenstadion» bis in die Hagenholzstrasse, von wo die Zufahrt zum Parkhaus Messe/Hallenstadion erfolgt. Vom Parkhaus führt ein Fussweg (ca. 500 m) direkt zum Hallenstadion. [www.parkhaeuser.ch](http://www.parkhaeuser.ch)



